

Hamburg, 20 April 1928

Ihre ganzliche Frau Doctor !

Ich beginne mit diesem Schreiben
 Sie herzlich von dem Volke, das Sie und Ihre
 Kinder und mit Ihnen alle familienangehörigen
 lieben habe. Ich kann Ihnen immer noch
 mehr mitteilen, als ich seit zwanzig Jahren
 die Posten gebracht habe und ich noch
 mehr, ruhig überlegtes haben mich immer
 begierig beiseite setze.

Dass Sie gerade in einem Moment von
 mir zu sehen müßten, in dem ich Ihnen durch
 einen Brief von mir und Genügend
 persönlich zu schreiben ist ein begieriges
 Gesicht, das selbst den fernsten Menschen mit
 beiseite.

Wenn es für den in diesem Moment von
 getroffenem Gatten und Sie in diesem und
 Ihnen zurückbleibenden Kindern in diesem
 Falle einen Trost gibt, so ist es die Versicherung,

Sap) die Postobassa von langem Leben
worsowt gubliube ist und wosyis glöylich
mit tätigen Leben ferant in dem 128 168 p1
iberging.

In unser Formierung wird sie jedampello als
vint mit dem besten Tadeln einer jüdischen Frau
gespinnete Fersüchtheit mitte forleben.

In diese Überlegungen wosonnen pflichte sie
entföyliche Witzesist diese Tadeln mit einpfa
Huan n. Huan Tindou einen guten, bestoischen 128.

Se ganz regerent
E. Pohl